

# Newsletter Januar 2010

## Beiträge des Liberalen Instituts

### Mit Keynes in die Krise

*Von Steffen Hentrich*

John Maynard Keynes ist wieder modern. Vor allem in Politik und Medien beruft man sich gern auf den den britischen Ökonomen, der sich vor fast achtzig Jahren anschickte die bis dato gültige Wirtschaftstheorie auf den Kopf zu stellen.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/19/mit-keynes-in-die-krise/#more-1298>

### Man kann sich Armut auch herbei schreiben...

*Von Peter Altmiks*

Seit Jahren klagen viele Politiker über einen vermuteten (herbei gesehten?) Anstieg der Armut in Deutschland. Ein katholischer Würdenträger behauptet zum Beispiel, er würde immer mehr Armen in Deutschland begegnen und das Ausmaß der Armut sei ein Skandal. Die Verfechter dieser Irrlehre stützen sich meistens auf den so genannten „Armut- und Reichtumsbericht der Bundesregierung“, der einer fundierten wissenschaftlichen Begutachtung nicht Stand hält.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/16/man-kann-sich-armut-auch-herbeischreiben/#more-1241>

### Kritik am New Deal

*Von Gérard Bökenkamp*

Der New Deal ist ein wichtiger Bezugspunkt für die Wirtschaftspolitik von Präsident Barack Obama. Die Schulbuchweisheit in den USA aber auch in Deutschland lautet nämlich, dass die Weltwirtschaftskrise von 1929 von der Irrationalität der Märkte verursacht worden sei, Präsident Hoover mit seiner Politik des Laissez-faire daran scheiterte die Krise erfolgreich zu bekämpfen und schließlich Präsident Franklin D. Roosevelt mit seinem New Deal, Arbeitsbeschaffungsprogrammen und entschlossenen Eingriffen in die Wirtschaft, die Krise überwunden habe. So der gängige Roosevelt-Mythos, der heute wieder als politisches Vorbildung dient.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/13/kritik-am-new-deal/>

## **„Obamanomics“ – Steuersenkungen wären bekömmlicher**

*Detmar Doering*

Während die Regierung Obama in den USA bereits wieder über ein neues gigantisches Ankurbelungsprogramm für die Wirtschaft nachdenkt, machen Studien darauf aufmerksam, dass schon die ersten dieser Programme (bei Obama 787 Mrd. \$ und vorher bei Bush 168 Mrd. \$) keineswegs die Wirkung zeitigten, die man sich von ihnen versprach. Der versprochene „change“ war letztlich nicht mehr als ein Rückfall in Politiken, die sich schon früher als problematisch erwiesen hatten.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/13/obamanomics-steuersenkungen-waren-bekommlicher/#more-1196>

## **Solidarisierung durch Wettbewerb**

*Von Kerstin Funk*

Die neue Regierungskoalition hat in ihrem Koalitionsvertrag einen grundlegenden Systemwechsel im Gesundheitswesen angekündigt. Wie notwendig dieser Systemwechsel ist, wird nicht zuletzt durch die Pressemeldungen zum Ende des vergangenen Jahres deutlich, in denen allenthalben von drohenden Zusatzbeiträgen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) die Rede war.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/11/solidarisierung-durch-wettbewerb/#more-1153>

## **Gastbeiträge**

### **Pakistan: Wohlstand und Freiheit am Scheideweg**

*Gastbeitrag von Ali Salman*

Unsere empirische Studie zweier Gebiete in der pakistanischen Punjab-Region (Bahawalpu und Sialkot) zeigt, dass allein die Gewährleistung sozialer Chancengleichheit, seit langem Mantra der Befürworter internationalen Entwicklungspolitik (u.a. Amartya Sen), der einschlägigen internationalen Institutionen und der für die Armutsbekämpfung verantwortlichen Behörden in Pakistan, weder zu Wohlstand noch zu politischer Freiheit führt. Ohne Rechtsstaat bleibt nach allen auf wachsenden Wohlstand abzielenden Investitionen nur weniger Freiheit zurück.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/08/pakistan-wohlstand-und-freiheit-am-scheideweg/#more-1041>

## **Geschichte wiederholt sich: Kontroverse Geldpolitik um 1825**

*Von Michael von Prollius*

Von den Spätfolgen der Napoleonischen Kriege und einer Agrardepression erholte sich die britische Wirtschaft erst 1823. Der Boom wurde von einer Kreditexpansion der Bank von England genährt. Innerhalb von zwei Jahren wuchsen die Kredite um 43% – in absoluten Zahlen ein Anstieg von 17,5 auf 25,1 Millionen Pfund.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/05/geschichte-wiederholt-sich-kontroverse-geldpolitik-um-1825/>

## **Die Bodenreform: Das größte Bauernlegen des 20. Jahrhunderts**

*Veit Godoj*

Die sogenannte „Boden- und Industriereform“ 1945-1949, war alles andere als eine Reform im Sinne des Wortes. Vielmehr handelte es sich um eine brutale und menschenrechtswidrige Unterdrückungs- und Verfolgungsmaßnahme.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/19/die-bodenreform-das-groeste-bauernlegen-des-20-jahrhunderts/>

## **Privatisierung der Klimaschutzpolitik**

*Graham Dawson*

Die Klimapolitik lässt sich privatisieren. Staatliche Klimaschutzinstrumente, einschließlich der Steuern, Subventionen, ordnungsrechtlicher Auflagen und des Emissionshandels wären überflüssig.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/17/privatisierung-der-klimaschutzpolitik/>

## **Für ein Gesamtkonzept in Afghanistan**

*Torsten Rissmann*

In einem Stern-Interview sagte Außenminister Westerwelle, dass er nicht zur Afghanistan-Konferenz nach London fahren werde, wenn diese zu einer reinen Truppenstellerkonferenz werde. Prompt sprechen die Medien von einer Boykottandrohung Westerwelles. Beflügelt wird diese Medienkampagne vom SPD-Vorsitzenden Gabriel. Dieser scheint jedoch mal wieder nur die Überschriften zu lesen bzw. den Inhalt der Äußerungen des Außenministers nicht verstanden zu haben.

<http://liberalesinstitut.wordpress.com/2010/01/06/fur-ein-gesamtkonzept-in-afghanistan/>